

Maße und Gewichte von Saatkrähen (*Corvus frugilegus*) im Winter bei Braunschweig Weitere Ergebnisse der Saatkrähen-Planberingung von Karl G r e v e

Einleitung

In den neun Winterhalbjahren 1980/81-1988/89 konnten auf dem Müllberg der Mülldeponie der Stadt Braunschweig, in den Braunschweiger-Riesel-feldern (52.19 N, 10.26 E), 37 882 Saatkrähen (*Corvus frugilegus*) für Berin-gungszwecke gefangen werden. Davon wurden 10 056 Exemplare gemessen und gewogen.

In den ersten Fangperioden, von 1980/81 bis 1982/83, wurde mit nur ei-ner Falle gearbeitet (Abb. 1). Ab 1983/84 wurde eine zweite Falle in Betrieb genommen (Abb. 2). Ab Winter 1985/86 wurde mit einer weiteren 3. Falle gearbeitet (Abb. 3). Zusätzlich wurde versuchsweise mit den verschiedensten Fallenkonstruktionen experimentiert. Insgesamt brachte dies jedoch nur einige hundert Fänge und wurde nicht weiter verfolgt. Am geeignetsten erwies sich die von uns in der Konstruktion erheblich verbesserte "Norwegische Krähenfalle".

Die Fallen standen in einer Linie im Abstand von etwa 90 m und befanden sich 35 m über Geländehöhe auf dem 1. Bauabschnitt des Deponieteils, wo bis November 1988 keine Erdbewegungen mehr stattfanden oder Müll- oder sonstige Fahrzeuge verkehrten. Die Böschungen des Müllberges, in dem 6 750 000 m³ Haus- und Industriemüll lagern, sind begrünt und mit den verschiedensten Sträuchern, Weiden, Pappeln, Ebereschen und Birken be-wachsen. Ein hoher Sicherheitszaun friedet den gesamten Deponiebereich von rd. 40 ha Größe ein. Er hält so Unbefugte vom Fanggebiet fern und stellt störungsfreie Beringungs- und Untersuchungsarbeit sicher, die in einer kleinen, der Falle benachbarten Holzhütte durchgeführt wird.

Material

Die 10 056 untersuchten Saatkrähen wurden getrennt nach Alter und Ge-schlecht ausgewertet. Das Alter wurde in drei Gruppen eingeteilt.

1. Lebensjahr

Vögel, die noch im Geburtsjahr, also bis zum 31.12. eines jeden Jahres oder bis Ende einer jeweiligen Fangsaison, Anfang April, des nach dem Geburtsjahr folgenden Jahres, gefangen wurden. Sämtliche Tiere besitzen eine intensive Schnabelbeborstung (Abb. 4). Der Rachenraum ist rosa bis mattfleischfarben. Die Begründung im Bereich "Mundwinkel"-Schnabelwur-zel wurde im 1. Lebensjahr nur bei einigen wenigen Exemplaren festge-stellt.

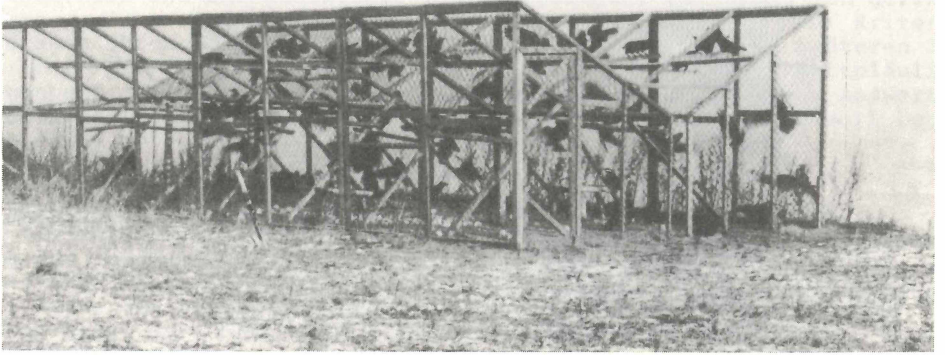


Abb. 1: 1. Falle. Länge (ohne Abfangtrichter) 11,00 m; Breite 4,25 m; Höhe 2,25 m.

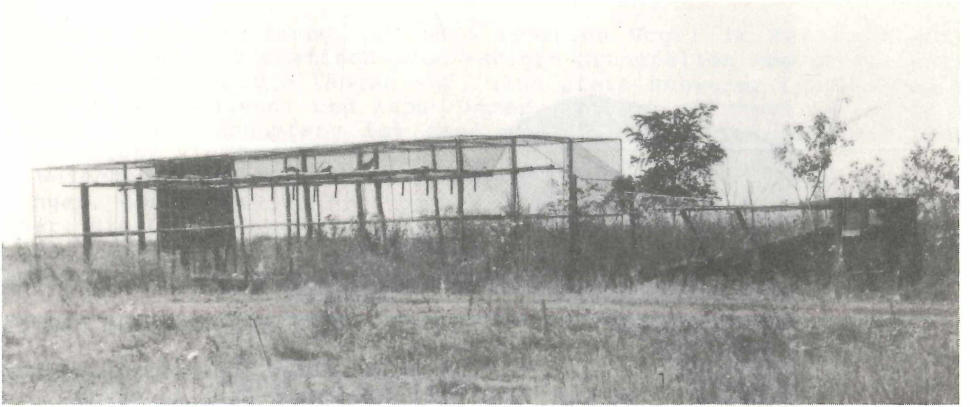


Abb. 2: 2. Falle. Länge (ohne Abfangtrichter) 9,00 m; Breite 3,00 m; Höhe 2,00 m.



Abb. 3: 3. Falle. Länge (ohne Abfangtrichter) 6,00 m; Breite 3,00 m; Höhe 2,00 m.

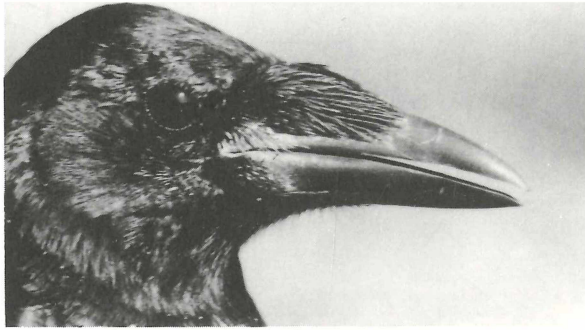


Abb. 4: *C. frugilegus* ♀ im 1. Lebensjahr. Gefangen am 20.2.1986.

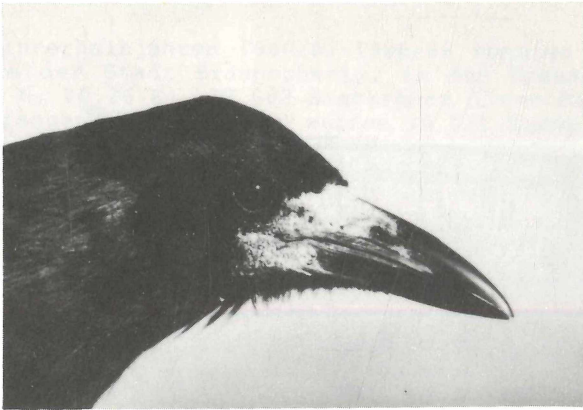


Abb. 5: *C. frugilegus* ♀ im 2. Lebensjahr. Gefangen am 12.1.1985.



Abb. 6: *C. frugilegus* ♂, älter als 3 Jahre. Gefangen am 17.1.1987.
Alle Aufnahmen: P. Eggerling.

2. Lebensjahr

82 Prozent aller untersuchten Tiere besaßen noch einige Borsten an den Nasenlöchern und im "Mundwinkel". Die Begründung ist stets von geringer Stärke und von auffallend feiner Struktur (Abb. 5). (Diese Kriterien sind auch durch zahlreiche Wiederfänge beringter Tiere in späteren Jahren abgesichert). Der Rachenraum ist überwiegend grau-mattbläulich. Zungenband fleischfarben. Einige Tiere, die nicht in die Auswertung einbezogen wurden, waren trotz dunkler Rachenfärbung noch voll beborstet - wie im 1. Lebensjahr.

3. Lebensjahr und älter

Bei ausreichender Erfahrung kann die Ausdehnung und Stärke der Begründung ein sicheres Alterskennzeichen sein. Es ist durch zahlreiche Kontrollfänge in späteren Jahren nach der Beringung abgesichert. Anzeichen oder Reste der Beborstung fehlen (Abb. 6). Der Rachen ist dunkel- bis schwarzblau. Nur zwei Vögel konnten festgestellt werden, die hiervon abwichen. Es handelte sich um jeweils im 1. Lebensjahr beringte Tiere, die im 5. bzw. 6. Lebensjahr wiedergefangen wurden und noch rosa-hellgraue Rachenfärbung aufwiesen. Die Begründung hingegen war stark ausgeprägt.

Die Geschlechtsbestimmung ist beim lebenden Vogel in der Hand nur in Ausnahmefällen problematisch. Von wenigen Grenzfällen abgesehen, weisen Männchen größere Flügellängen auf, sind stets schwerer (unabhängig vom Zeitpunkt des Fangens) und haben immer merklich stärkere Läufe als die Weibchen. Der Brustumfang ist empfindlich größer, der Schnabel länger und kräftiger als der der Weibchen.

Die Weibchen haben geringere Flügellängen, ihr Gewicht ist auffallend geringer, ebenfalls der Brustumfang. Der Schnabel ist kürzer und zierlicher, die Läufe bei weitem nicht so kräftig wie bei den Männchen.

Auswertung des Fangmaterials

Maße und Gewichte von 10 056 *Corvus frugilegus* = 100 %.

Männchen insgesamt: 6711 = 66,74 %

davon im 1. Lebensjahr 1874 Exemplare = 27,92 %
2. Lebensjahr 1654 Exemplare = 24,65 %
≥ 3. Lebensjahr 3183 Exemplare = 47,43 %

Weibchen insgesamt: 3345 = 33,26 %

davon im 1. Lebensjahr 1114 Exemplare = 33,30 %
2. Lebensjahr 1010 Exemplare = 30,20 %
≥ 3. Lebensjahr 1221 Exemplare = 36,50 %

Flügelmaße (gemessen von Flügelbug bis Flügelspitze)

Die Flügellängen von 10 053 Saatkrähen ergeben, ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht, eine mittlere Flügellänge von 312,4 mm (Abb. 7). 6 711 Männchen, ohne Rücksicht auf das Alter, zeigen eine mittlere Flügellänge von 317,47 mm.

1 874 Männchen im 1. Lebensjahr weisen eine mittlere Flügellänge von 310,75 mm auf (Abb. 8).

1 654 Männchen im 2. Lebensjahr haben eine mittlere Flügellänge von 321,79 mm (Abb. 9).

3 183 Männchen im 3. Lebensjahr und älter ergeben eine mittlere Flügellänge von 319,17 mm (Abb. 10).

3 345 Weibchen, ohne Rücksicht auf das Alter, besitzen eine mittlere Flügellänge von 302,27 mm. Ein extrem kleines Weibchen (ad.) vom 6.4. 1985 hatte eine Flügellänge von 269 mm und ein Gewicht von 280,0 g; es blieb in der Auswertung unberücksichtigt.

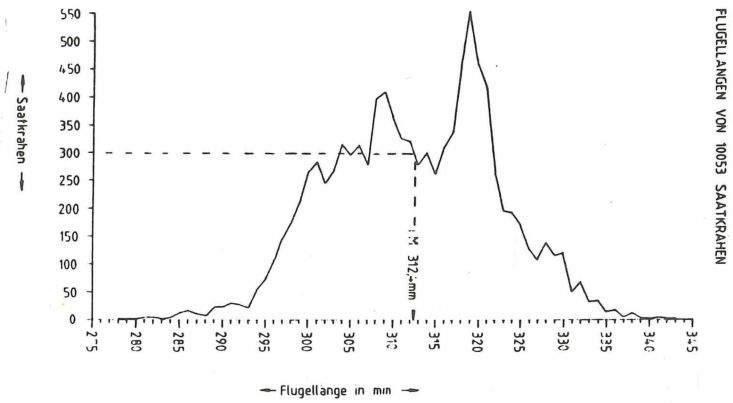


Abb. 7: Flügelängen von 10 053 Saatkrahen ohne Berücksichtigung des Alters oder des Geschlechts. Ebenso unberücksichtigt blieb die zeitliche Lage des Fanges.

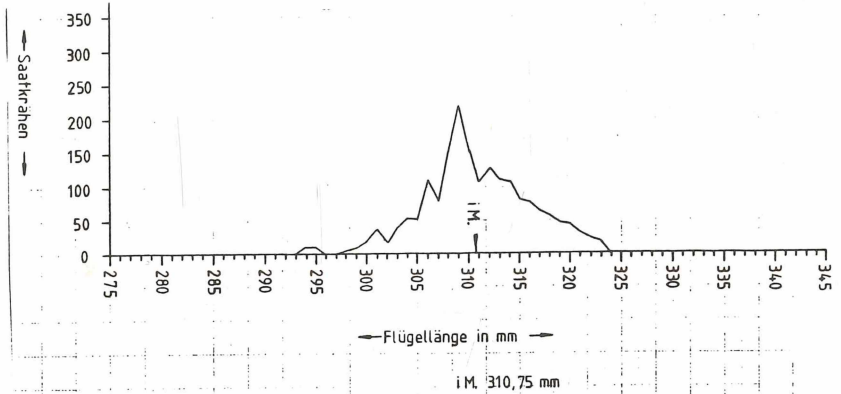


Abb. 8: Flügelängen ♂ im 1. Lebensjahr - 1 874 Exemplare.

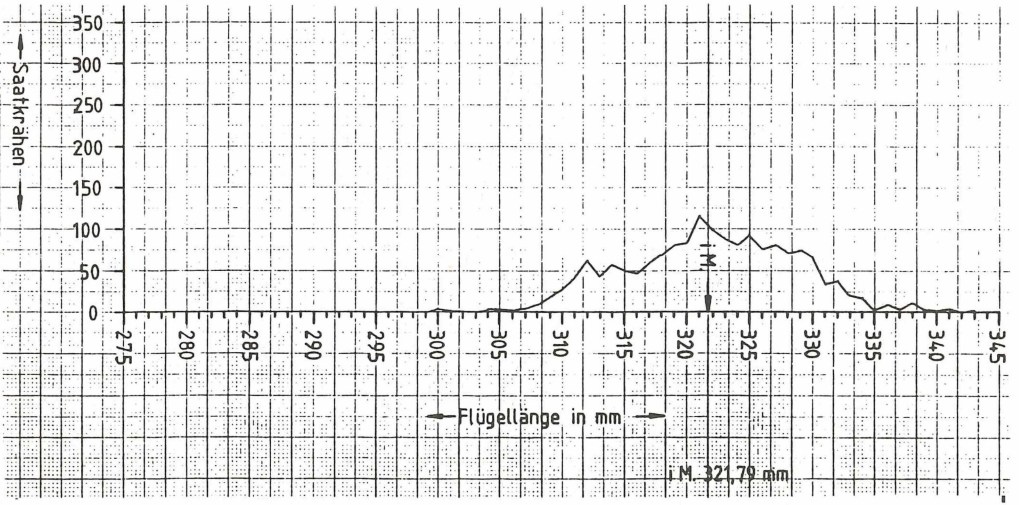


Abb. 9: Flügelängen ♂ im 2. Lebensjahr - 1 654 Exemplare.

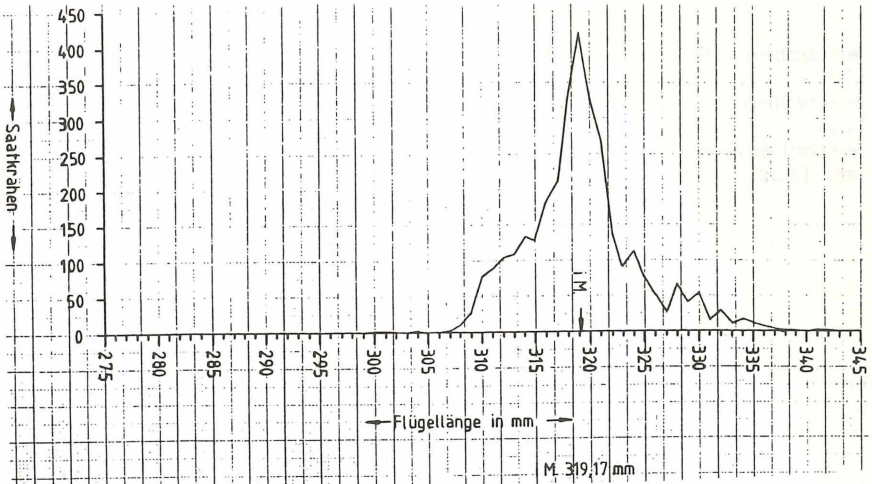


Abb. 10: Flügelängen ♂ im 3. Lebensjahr und älter - 3 183 Exemplare.

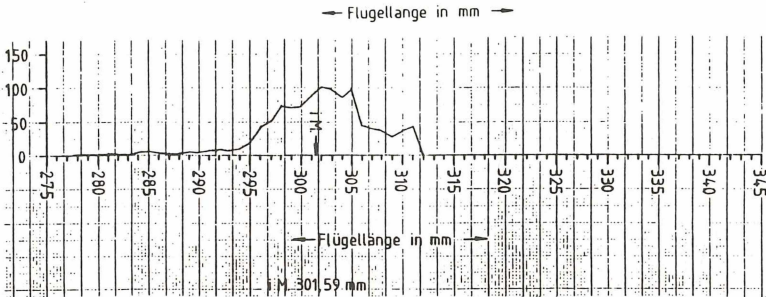


Abb. 11: Flügelängen ♀ im 1. Lebensjahr - 1 114 Exemplare.

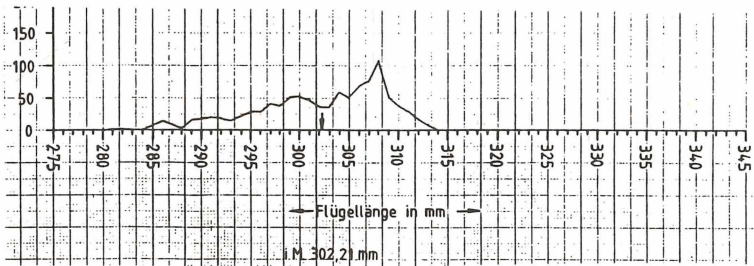


Abb. 12: Flügelängen ♀ im 2. Lebensjahr - 1 010 Exemplare.

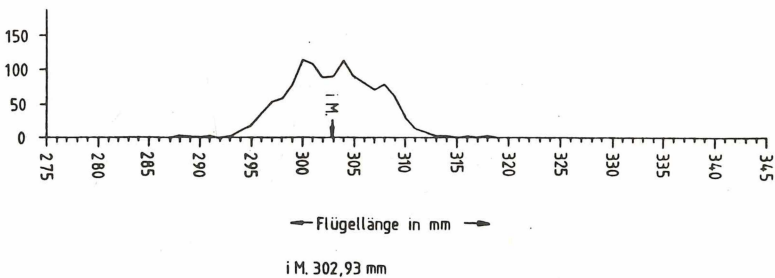


Abb. 13: Flügelängen ♀ im 3. Lebensjahr und älter - 1 221 Exemplare.

1 114 Weibchen im 1. Lebensjahr = mittlere Flügellänge von 301,59 mm (Abb. 11).
1 010 Weibchen im 2. Lebensjahr = mittlere Flügellänge von 302,21 mm (Abb. 12).
1 221 Weibchen im 3. Lebensjahr und älter = mittlere Flügellänge von 302,93 mm (Abb. 13).

Gewichte

Die Gewichte der untersuchten Tiere unterlagen während der ganzen Fangzeit, jeweils von Oktober bis April, nur ganz geringen Schwankungen. Selbst anhaltende Frostperioden oder Schneelagen wirkten sich auf das Gewicht des einzelnen Vogels kaum aus, was zahlreiche Wiederfänge innerhalb einer Fangsaison belegen.

Die Gewichte von 10 053 Saatkrähen ergeben, ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht, im Mittel 452,8 g (Abb. 14).

6 711 Männchen, ohne Rücksicht auf das Alter, zeigen ein mittleres Gewicht von 466,3 g.

1 874 Männchen im 1. Lebensjahr = mittleres Gewicht von 452,0 g,
1 654 Männchen im 2. Lebensjahr = mittleres Gewicht von 451,7 g,
3 183 Männchen im 3. Lebensjahr u.ä. = mittleres Gewicht von 495,4 g (Abb. 15).

Ein ad. ♂ vom 1.2.1981 wog 350,0 g, der Vogel hatte seinen rechten Lauf in einer Blechdose verklemmt. Der Wert wurde in die Berechnung nicht einbezogen.

3 345 Weibchen, ohne Rücksicht auf das Alter, ergeben ein mittleres Gewicht von 399,2 g.

1 114 Weibchen im 1. Lebensjahr = mittleres Gewicht von 397,0 g,
1 010 Weibchen im 2. Lebensjahr = mittleres Gewicht von 397,5 g,
1 221 Weibchen im 3. Lebensjahr u.ä. = mittleres Gewicht von 402,9 g (Abb. 16).

Schnabellängen (gemessen von der Schnabelwurzel bis zur Schnabelspitze)

Die Schnabellängen von 10 056 Saatkrähen weisen, ohne Rücksicht auf das Alter, Geschlecht oder zeitliche Lage des Fanges, eine mittlere Schnabellänge von 57,26 mm auf (Abb. 17).

6 711 Männchen, ohne Rücksicht auf das Alter, ergeben eine mittlere Schnabellänge von 59,21 mm.

1 874 Männchen im 1. Lebensjahr = mittl. Schnabell. von 59,31 mm,
1 654 Männchen im 2. Lebensjahr = mittl. Schnabell. von 58,98 mm,
3 183 Männchen im 3. Lebensjahr u.ä. = mittl. Schnabell. von 59,34 mm (Abb. 18).

3 345 Weibchen, ohne Rücksicht auf das Alter, ergeben eine mittlere Schnabellänge von 53,27 mm.

1 114 Weibchen im 1. Lebensjahr = mittl. Schnabell. von 52,56 mm,
1 010 Weibchen im 2. Lebensjahr = mittl. Schnabell. von 53,30 mm,
1 221 Weibchen im 3. Lebensjahr u.ä. = mittl. Schnabell. von 53,56 mm (Abb. 19).

Das gelegentliche Auftreten von ausgesprochen schlankschnäbligen Saatkrähen, besonders auffallend im März 1986, wo allein in der Zeit vom 14.3. bis 22.3. 728 "Schlankschnäbel" gefangen und untersucht werden konnten, ist in dieser Auswertung nicht berücksichtigt.

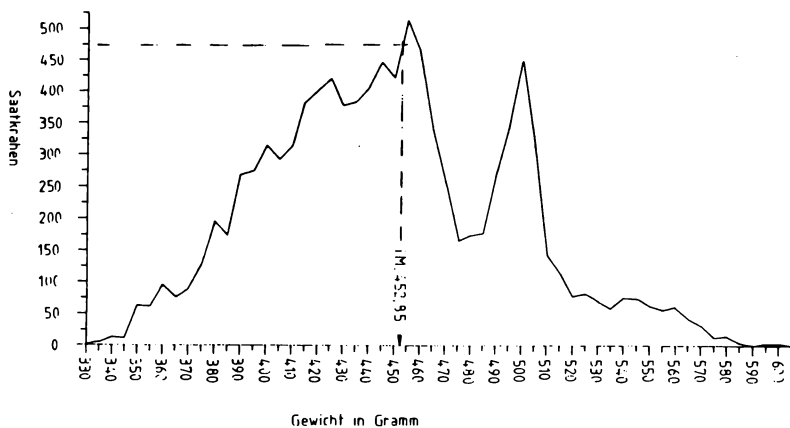


Abb. 14: Gewichte von 10 053 Saatkrähen ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht sowie zeitlicher Lage des Fanges.

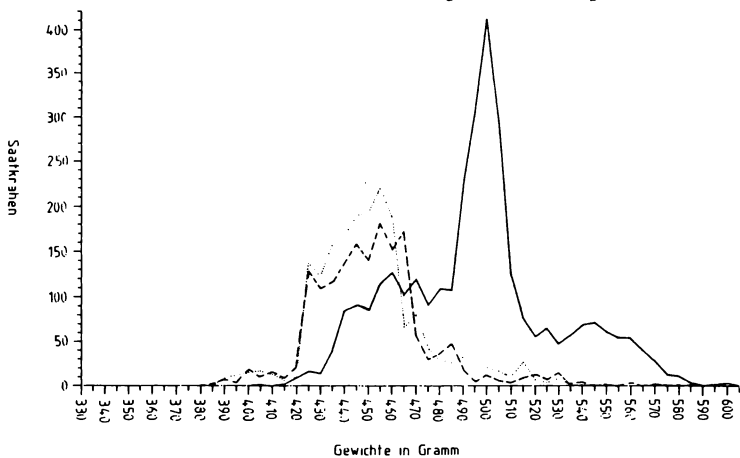


Abb. 15: Gewichte ♂ im 1. Lebensjahr [.....], im Mittel 451,99 g
 Gewichte ♂ im 2. Lebensjahr [-----], i.M. 451,92 g
 Gewichte ♂ im 3. Lebensjahr und älter [—————], i.M. 495,35 g

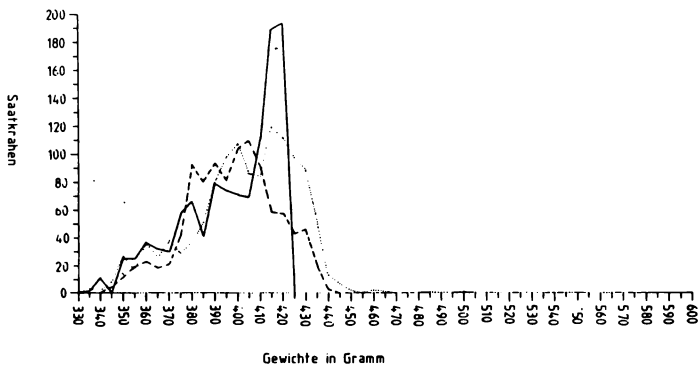


Abb. 16: Gewichte ♀ im 1. Lebensjahr [.....], i.M. 397,75 g
 Gewichte ♀ im 2. Lebensjahr [-----], i.M. 397,50 g
 Gewichte ♀ im 3. Lebensjahr und älter [—————], i.M. 402,92 g

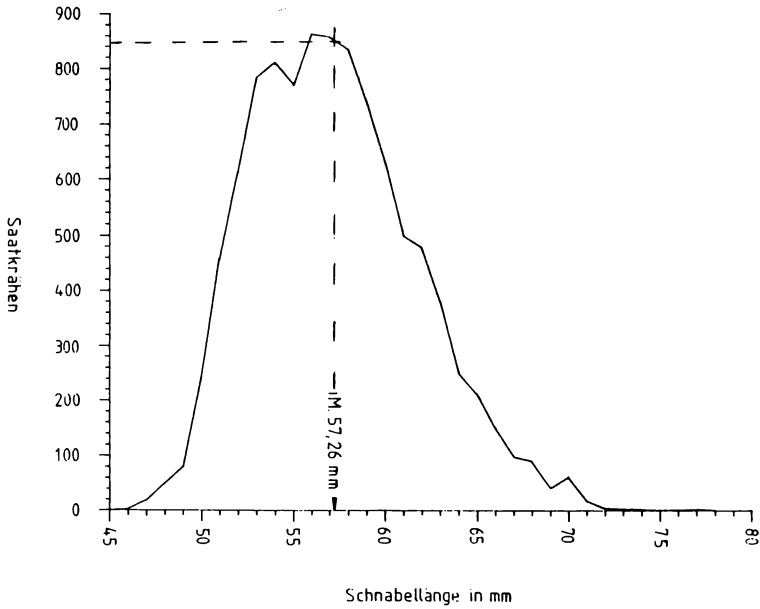


Abb. 17: Schnabellängen von 10 056 Saatkrähen ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht und zeitliche Lage des Fanges.

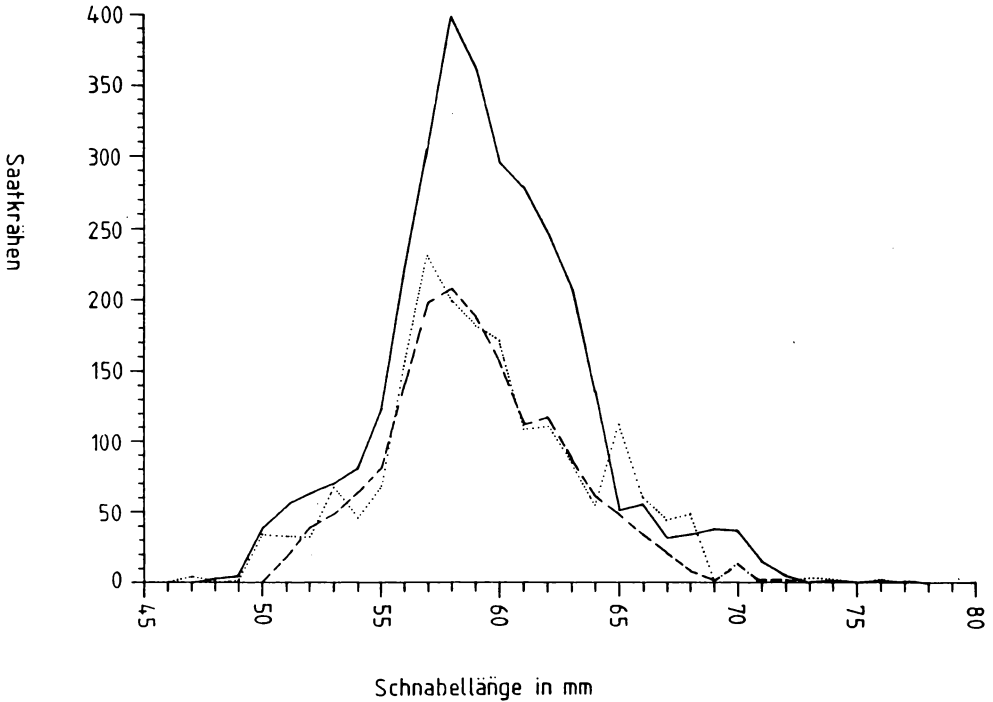


Abb. 18: Schnabellängen ♂ im 1. Lebensjahr [.....], i.M. 59,31 mm
 Schnabellängen ♂ im 2. Lebensjahr [-----], i.M. 58,98 mm
 Schnabellängen ♂ im 3. Lebensjahr und älter [—————], i.M. 59,34 mm

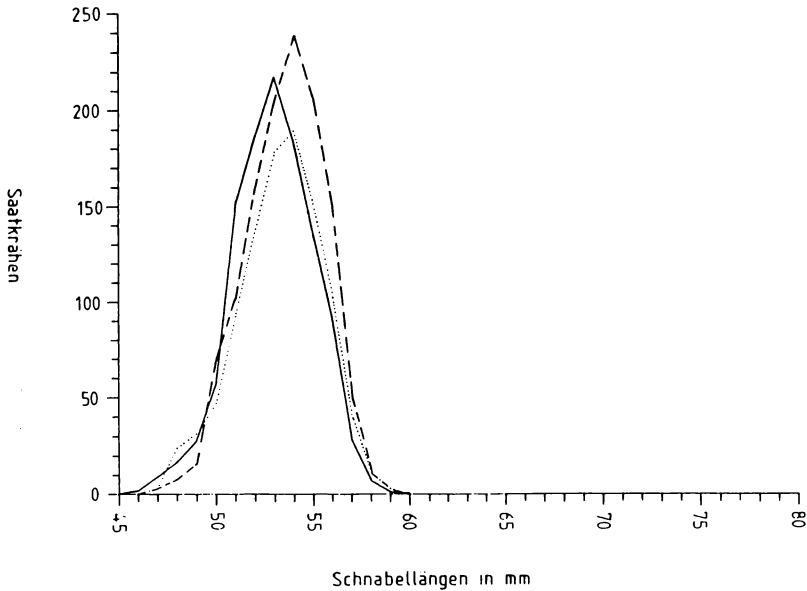


Abb. 19: Schnabellängen ♀ im 1. Lebensjahr [—————], i.M. 52,96 mm
 Schnabellängen ♀ im 2. Lebensjahr [········], i.M. 53,30 mm
 Schnabellängen ♀ im 3. Lebensjahr und älter [—————], i.M. 53,56 mm

Zusammenfassung

Von 37 882 für Beringungszwecke gefangenen Saatkrähen wurden 10 056 Exemplare gemessen und gewogen (Abb. 7-19). Die von der "Norm" abgewichenen Gefieder- und Körpermerkmale wurden aufgezeichnet und werden später ausgewertet.

Die Geschlechter können, von wenigen Ausnahmen abgesehen, am Vogel in der Hand unterschieden werden.

Saatkrähen im 1. Lebensjahr verfügen grundsätzlich über beborstete Nasenlöcher. Saatkrähen im 2. Lebensjahr sind gut von dreijährigen oder älteren Artgenossen durch den Grad der Begründung zu unterscheiden.

Danksagung

Mein Dank für die hervorragende Mitarbeit gilt meinen Freunden H. Bub, H. Behrens, P. Eggerling, M. Gasse, H. Gottsleben und M. Samawatie, besonders aber dem Deponieleiter Manfred Garbe sowie seinem Vorgänger im Amt, Herbert Hanne, die nicht nur die Futterbeschaffung für den Fang sicherstellten, sondern der Beringungsarbeit jede erdenkliche Unterstützung zukommen ließen. Ohne diese Unterstützung, auch die der Depo-niarbeiter, wäre das bisherige Fangergebnis nicht zu erzielen gewesen.

Anschrift des Verfassers: Karl Greve, Charlottenstraße 28,
 D-3300 Braunschweig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Greve Karl

Artikel/Article: [Maße und Gewichte von Saatkrähen \(*Corvus frugilegus*\) im Winter bei Braunschweig 28-37](#)